

## Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024

Liebe Mitglieder und Freunde,

wir möchten an dieser Stelle über unsere Tätigkeit im Jahr 2024 berichten, das soeben zu Ende geht.

Das Jahr begann mit dem Auszug unserer beiden letzten Pflegekatzen vom Vorjahr, zwei süßen Katzenmädchen aus dem riesengroßen Katzenkindergarten der beiden Streunermütter Lucy und Claire.

Es dauerte jedoch nur wenige Tage, einzogen, die aus extrem schlechter Hilfe benötigten. MOJO und RANI durchgecheckt, kastriert, geimpft ein neues Zuhause vermittelt einer netten Familie leben dürfen.



bis zwei junge Katzenmädchen Haltung stammten und dringend wurden von uns gesundheitlich und gechipt - und konnten sodann in werden, wo sie sehr glücklich bei

Etwas zeitversetzt kamen zwei Katzen zu uns, deren Besitzerin leider verstorben war. Auch MICKY und FOXY konnten durch uns ein schönes Zuhause finden, wo sie behütet den Rest ihres Lebens verbringen dürfen.



Schon bald hatten wir jedoch auch unsere ersten Aufgaben draußen bei den Streunern. Im Februar übernahmen wir fest eine bereits bestehende Futterstelle mit damals 13 Katzen, die zuvor über ein Jahrzehnt hinweg liebevoll von unserem Mitglied Brigitte Braun versorgt wurde. Leider kann Brigitte dies aus gesundheitlichen Gründen inzwischen nicht mehr tun. Aber dafür sind wir nun da und haben "unsere" Streuner sehr schnell ins Herz geschlossen.



Es gab allerdings auch gesundheitliche Probleme bei mehreren Katzen dort, so dass wir uns sehr bald schon der Herausforderung stellen mussten, sehr scheue Tiere einzufangen und zum Tierarzt zu bringen. Es waren mehrere Zahnsanierungen notwendig wegen extrem vereiterter Kiefer und starken Zahnfleischentzündungen, die den Katzen starke Schmerzen bereiteten und sie am Fressen hinderten. Ein fast erblindeter Kater brauchte regelmäßige Augenbehandlungen und Obhut genommen werden, da er draußen nicht länger leben konnte.



Zwei Katzen hatten weit fortgeschrittene Krebserkrankungen, so dass wir sie schweren Herzens in Frieden gehen lassen mussten.

Anfang März kam Katzenmama LAILANI zu uns. Sehr abgemagert, stark verwurmt und schon fortgeschritten tragend war die junge Kätzin sichtlich dankbar, bei uns Schutz und Wärme sowie regelmäßige, hochwertige Mahlzeiten zu bekommen. LAILANI zog in unser Katzenkinderzimmer ein, wo Mitte April fünf süße Katzenbabys geboren wurden.



Fast zeitgleich zog die hoch tragende und extrem scheue Streuerin BIBI bei uns ein. Sie lebte bis dahin auf einem Gartengrundstück mit



Stallungen, wo sie regelmäßig gefüttert wurde und bereits im Vorjahr Babys bekommen hatte. Diese Jungtiere sowie zwei weitere streunende Kater ließen wir kastrieren, so dass BIBI's Babys nun ihre letzten gewesen sind. Alle Katzen werden vor Ort sehr gut weiter versorgt, auch BIBI lebt wieder in ihrem Revier, seit ihr Nachwuchs sie nicht mehr braucht.

BIBI bekam am 1.5.24 ebenfalls fünf Babys, die bei uns behütet aufwuchsen und inzwischen bis auf ein Katzenmädchen in ein gutes Zuhause vermittelt werden konnten.



Vor Ostern hatten wir eine tolle Aktion gemeinsam mit dem Geschäft DAS FUTTERHAUS in Lampertheim. Ein bunter Osterstrauß mit Fotos unserer Schützlinge und ihren Wünschen war im Verkaufsraum aufgestellt. Viele Menschen haben Spenden für uns dagelassen mit dem Ergebnis, dass wir einer großen Autoladung voller Futter, Streu, Aufzuchtmilch und nützlichen Dingen für die Katzenkinder nach Hause gehen konnten. Dafür waren und sind wir sehr dankbar!



Anfang Juni kamen zwei super süße, aber leider mit Parasiten übersäte und extrem verwurmt ca. vier Wochen alte Katzenkinder zu uns, VICKY und DEXTER.

Kinder einer sehr scheuen Mutterkatze, die uns leider partout nicht in die Falle gehen wollte und die dann leider recht bald nicht wieder auftauchte. Auch ihr drittes Kitten war nicht mehr auffindbar. Wir haben noch lange gesucht, jedoch ohne Erfolg. Die beiden Kätzchen in unserer Obhut haben sich jedoch prima entwickelt und sind absolute Traumkätzchen geworden. Für beide konnten wir ein liebevolles Zuhause finden.



Die Katzenkinder VICKY & DEXTER

Anfang Juni wurde uns eine Katzenpopulation auf einem Firmengelände in Bürstadt gemeldet. Eine sehr scheue Mutterkatze mit ihren vier erwachsenen Kindern sowie vier noch sehr kleinen Babys, die



wir bei strömendem Regen in einem durchnässten Karton vorfanden. Alle neun Katzen wurde von uns gesichert und versorgt. Katzenmama STELLA durfte mit ihren Kleinen auf eine unserer Pflegestellen ziehen, wo alle vier liebevoll aufwuchsen. STELLA und zwei ihrer inzwischen halbwüchsigen Kinder haben bereits ein Zuhause für immer gefunden.



Die erwachsenen Jungkätzinnen waren erwartungsgemäß tragend, obwohl selber vermutlich kaum ein Jahr alt. Die ältere Mutterkatze VIOLA und den jungen Kater LIO ließen wir kastrieren. Beide haben wunderbare Zuhause gefunden. Aus LIO wurde ein unglaublich liebenswerter Schmuser, der seine Menschen super glücklich macht. VIOLA lebt auf einem Hof inmitten von Natur und trotzdem ganz viel liebevoller Fürsorge. Auch sie hat riesiges Glück gehabt.

Zwei der Katzen vom Firmengelände haben leider eine Beeinträchtigung durch eine Kleinhirn-Anomalie, die sich in Ataxie und einem Mangel an Lebenstauglichkeit zeigt. Kätzin LORENA hat ihre Babys teils tot geboren bzw. haben sie die ersten Tage trotz unserer Bemühungen nicht überlebt. LORENA zeigte keinerlei Mutterinstinkt überfordert. Für die Katzen und uns waren Frühgeburten, Totgeburten und Gendefekten sind Folgen ungebremster Populationen leben oft auf einem Stallungen, Firmengelände. Dem kann ausschließlich mit rechtzeitiger Kastration der Tiere begegnet werden! Bitte meldet uns Katzen wenn Ihr seht, dass irgendwo unkastrierte Katzen leben. Je früher reagiert wird, desto mehr Leid kann verhindert werden.



und war mit der Situation komplett das sehr traurige Erlebnis.

angeborene Behinderungen aufgrund von Vermehrung und Inzucht bei Katzen. Die begrenzten Areal, z.B. einem Hof,

Katzenmama TESSA bekam in unserer Pflegestelle vier bezaubernde, pechschwarze Katerchen. Zwei von ihnen suchen immer noch ein Zuhause, obwohl es super zutrauliche und liebe Tierchen sind. Mutterkatze TESSA und ihre Schwester LORENA leben inzwischen zusammen mit ihrer Mutter VIOLA auf einem Hof und sind dort sehr glücklich wieder vereint.



Ebenfalls den Weg zu uns fanden zwei bezaubernde Katzenkinder, die aber leider zuvor extrem schlechte Erfahrungen mit Menschen machen mussten. Glückskatze MIA und ihr Bruder TOM durften bei uns ankommen und erst einmal vergessen, was passiert ist. Manchmal ist es nicht leicht, Menschen wieder zu vertrauen... Inzwischen haben MIA und TOM ein wunderbares Zuhause bei lieben Menschen gefunden.



Ende Juni wurden wir auf ein Gelände in Lampertheim aufmerksam gemacht, wo sich im Bereich von Koppeln und Pferdeställen sehr viele nicht kastrierte Katzen jeden Alters tummeln. Leider hatte es auch bereits Vorfälle von Katzenleid gegeben, so dass Eingreifen dringend notwendig wurde.



Wir schauten uns die Lage dort an und begannen eine größere Kastrationsaktion, bei der 13 Streuner kastriert werden konnten und wir 14 Kitten gesichert und in unseren Pflegestellen aufgenommen haben.

Alle von uns gesicherten Katzen hatten teilweise extremen Parasitenbefall, insbesondere durch die Tiere sehr quälende Ohrmilben. Bei den Kitten war die Verwurmung zudem sehr stark, einige hatten langfristig gesundheitliche Probleme und benötigten tierärztliche Behandlung. Ein junges Katzenmädchen, FIONA, hatte einen riesigen Abszess verursacht durch eine Bissverletzung. Sie kam gerade noch rechtzeitig zu uns, sonst hätte eine Blutvergiftung sie wohl das Leben gekostet.



Die meisten der Katzenkinder, die wir einfangen mussten, waren sehr scheu und mussten von uns mit viel Geduld und Zeit gezähmt werden. Einige haben ihr zurückhaltendes Wesen weitgehend beibehalten, weshalb es nicht leicht ist, für sie geeignete Menschen zu finden, die sie bei sich aufnehmen. Wir geben aber nicht auf, bis JEDE unserer Katzen ein schönes Zuhause für immer gefunden hat!



Die erwachsenen Katzen auf diesem Gelände werden von uns weiter gefüttert und versorgt. Eine zweite Futterstelle ist entstanden, für die wir die Verantwortung übernommen haben und für die regelmäßig viel Futter gebraucht wird. Eine Gruppe von freiwilligen Helfern übernimmt das Füttern an den beiden Futterstellen im Wechsel. Alle erledigen diese Aufgabe mit ganz viel Liebe zu den Tieren und großem Engagement. Ganz herzlichen Dank dafür an alle Helferinnen und Helfer!



Ende September meldeten uns Passanten eine Katzenmutter mit Babys im Industriegebiet in Lampertheim. Die arme Mama säugte ihre Kleinen im Gebüsch und war offensichtlich auf der Suche nach einer Bleibe. Die ersten kalten Nächte hatten nur 3° C, viel zu kalt für so kleine Wesen. Was auch immer die Vorgeschichte der kleinen Familie war... so konnte es nicht bleiben. Ein Grüppchen Frauen von uns bemühte sich eine Nacht und einen Sonntag lang, bis alle eingefangen und sicher untergebracht waren. Mama ANGEL wurde sogleich kastriert und dann zusammen mit ihren Kindern in einer liebevollen Pflegestelle untergebracht. Ihre wohl einzige Chance auf ein richtiges Zuhause und ein gutes Katzenleben.



Am 6. Oktober durften wir mit einem Infostand am "Bauernmarkt mit Kunst-Hand-Werk" in Lampertheim teilnehmen. Frau des Marktes, hatte uns dazu gefreut haben. Der Tag war ein anregende und interessante vielen Freunden, aber auch von Lampertheim. Wir konnten in Notwendigkeit der Kastration sowie auch über die Lampertheim. Das freut uns besonderes Anliegen.



Waltraud Ueberle, Organisatorin eingeladen, worüber wir uns sehr voller Erfolg, denn wir hatten viele Gespräche, sehr lieben Besuch von interessierten Menschen aus dem ein oder anderen Fall über die unserer Hauskatzen informieren Katzenschutzverordnung der Stadt sehr, denn das ist ja unser ganz

Ebenfalls im Oktober sicherten wir eine scheue Katzenmutter mit zwei ca. 8 Wochen alten Kitten auf einem Firmengelände in Hüttenfeld. ARNIE und SPICY zogen auf einer unserer Pflegestellen ein und wurden dank super liebevoller Pflege zwei süße Schmusekatzen. Die Mama hingegen verschmähte die von uns angebotene Hilfe in Form einer isolierten Hütte und regelmäßiger Fütterungen und verzog sich an einen uns unbekanntem Ort. Immerhin ist sie jetzt kastriert und wird nicht weiter für Streunernachwuchs sorgen.



Der November begann mit einer neuen Herausforderung. Eine Bäuerin aus Lampertheim meldete sich, nachdem sie in der Zeitung einen Artikel über unsere Arbeit gelesen hatte. Sie hätten ein Katzenproblem, ob wir helfen könnten. Tatsächlich fanden wir auf einem Hof eine große Anzahl nicht kastrierter Katzen vor, die schon längere Zeit nur gefüttert, ansonsten aber nicht weiter versorgt wurden. Zahlreiche halbwüchsige Katzen vom Frühjahr



waren zu sehen, aber auch noch sehr kleine Herbstkätzchen. Dies bescherte uns neun kleine Neuzugänge in leider sehr schlechtem Zustand. Vor allem der Katzenschnupfen hatte die Kleinen bereits im Griff...



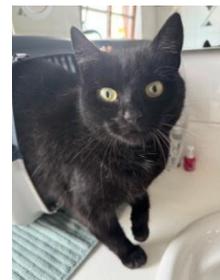
Die von uns geplante große Kastrationsaktion wurde leider von verschiedenen Seiten ausgebremst und wird, soweit es uns möglich ist, im neuen Jahr fortgesetzt. Bislang konnten erst drei Katzen kastriert werden. Leider endet die Einsicht mancher Menschen da, wo es darum geht, dass Kosten getragen werden müssen. Das ist sehr ärgerlich und traurig, da die Tiere am Ende unendlich leiden müssen. Wir werden weiter kämpfen und hoffen, dass wir nachhaltig noch helfen können.

Im Dezember durften wir ein Weihnachtsbäumchen mit den Wünschen unserer Samtpfoten im Futterhaus Lampertheim aufstellen. Betty hatte es wunderschön geschmückt und gemeinsam haben wir geschaut, worüber unsere Schützlinge sich am meisten freuen würden. Viele liebe Menschen haben unsere Katzen beschenkt und damit unsere Arbeit unterstützt.



Am 14. Dezember waren wir wie schon im Vorjahr mit einem Stand vor dem Futterhaus in Lampertheim vertreten. Dort haben wir selbstgebackenen Kuchen, Waffeln, Punsch und einige nette Kleinigkeiten verkauft. Es gab auch eine Tombola und natürlich konnte man unseren schönen Katzenkalender erwerben. Auch hier hatten wir trotz der Kälte viel Spaß und jede Menge nette Begegnungen. Wir durften uns auch über gute Einnahmen und tolle Spenden für unsere Fellnasen freuen.

Was auch noch war: Im Laufe des Jahres haben wir drei erwachsene Fundkatzen aufgenommen. Im August die langjährige Streunerin OLIVIA, die schon sehr lange von Anwohnern gefüttert worden war, die aber kein wirkliches Zuhause hatte. Als sie sich schlimm die Pfote verletzt hatte und große Schmerzen litt, "gehörte" sie natürlich niemandem und niemand fühlte sich zuständig. Die arme Katze wurde von uns in eine Tierarztpraxis gebracht und musste operiert werden, da ihr Pfotenballen nahezu durchtrennt war. Die OP war aufwändig und kostspielig. Wie so oft waren wir sehr dankbar für die Spenden tierlieber Menschen. OLIVIA ertrug OP und anschließende Wundbehandlung tapfer und genoss unsere Streicheleinheiten sehr. Inzwischen hat sie ein wunderbares Zuhause gefunden und ist sicherlich glücklich, dass sie endlich mit "ihren" Menschen das Bett teilen darf.



Der wunderbare und sehr hübsche LUCKY erbat eines Tages bei einem betagten Ehepaar Einlass. Es stellte sich heraus, dass er wohl bei einem Umzug zurückgelassen worden war... Die Tochter des Ehepaares bat uns um Hilfe. LUCKY wurde erst einmal kastriert und durfte sich dann auf einer unserer Pflegestellen verwöhnen lassen. Es dauerte jedoch nicht lange, bis er seine Familie fürs Leben gefunden hatte. Der tolle, super freundliche und verschmuste Kater wird hoffentlich nie wieder im Stich gelassen.



Kurz nach LUCKY meldete uns eine Dame, ihr sei eine Katze zugelaufen. Leider sehr abgemagert und in schlechtem Zustand, offensichtlich auf der Suche nach

Unterschlupf. COCO kam zu uns und es stellte sich heraus, dass sie einfach furchtbaren Durchfall hatte. Das arme Tier wog nur noch 2,8 kg und war wirklich Haut und Knochen. Sehr lieb und dankbar wollte die Kleine erst einmal nur schlafen und sich ausruhen... Gechipt war COCO leider nicht und auch die Nachfragen über Tierheim, Facebook, Tasso und das Ordnungsamt ergaben nichts, so dass wir die Katze keinem Halter zuordnen konnten. Seltsam, dass es sich bei ihr um dieselbe Rasse handelt wie LUCKY, nämlich eine Exotic Shorthair, was eine kurzhaarige Variante der Perserkatze ist. Seltsam, dass eine so liebe und zutrauliche Katze nicht vermisst wurde, und das in diesem sehr kranken Zustand. Die Untersuchungen beim Tierarzt ergaben eine ausgeprägte Anämie sowie eine Darminfektion, die mit einem Antibiotikum behandelt werden musste. Es ging nur in kleinen Schritten bergauf, aber wenigstens wurde der Durchfall besser und COCO hatte bald auch mehr Appetit. Es meldete sich eine ganz liebe Familie, die sich sofort in COCO verguckt hatten und bei denen sie nun wohnen darf. Eine passende Katzenfreundin gibt es dort auch.



Drei Katzen, denen wir den Weg für ein gutes Leben bereiten konnten. Dass dies möglich war, macht uns ganz besonders froh.

Und noch etwas Schönes können wir berichten: Die Herbstkätzchen vom Bauernhof sind kaum wiederzuerkennen. Die meisten haben schon Vertrauen zu uns Menschen gefasst und sind zu wunderhübschen Katzenkindern geworden. Der Schnupfen ist auch schon fast weg.



So etwas zu erleben macht uns immer wieder Hoffnung und gibt Kraft für die Zukunft.

Am Ende des Jahres bleibt uns zu sagen, dass es eine unglaublich arbeitsreiche Zeit für uns alle war, wir aber auch glücklich und stolz auf das sind, was wir **zusammen** geleistet haben. Eine große Zahl von Samtpfoten hat durch uns ein besseres Leben bekommen oder erst die Chance, überhaupt leben zu dürfen. Wir sagen DANKE allen, die uns unterstützt haben, sei es durch tatkräftige Mithilfe, durch Spenden, durch Fördermitgliedschaft oder dadurch, dass sie einer Katze ein Zuhause geschenkt haben. Ohne Euch wäre diese Arbeit nicht möglich.

Bitte unterstützt uns weiterhin und bleibt unserem Verein treu. Nur so können wir den wunderbarsten Tieren von allen helfen - unseren geliebten Katzen.

Für 2025 wünschen wir Euch alles Gute, Gesundheit und Frieden.

Herzlichst, Eure  
Martina & Betty



Auch SKARA sagt DANKE!